

JFV: Im Frühjahr muss Klarheit herrschen

TREFFEN Zukunft des Vereins ist nach Austritten fraglich – Gespräche zwischen Ramy und Bruns

Der JFV-Vorsitzende hat per E-Mail die Trainer und Eltern informiert.

NORDEN/JAN – Am Montagabend haben die Vorsitzenden des Jugend-Fußball-Vereins (JFV) und des FC Norden zum Gespräch zusammengesessen. Nachdem der Süderneulander SV und der PSV vor knapp zwei Wochen einigermassen überraschend ihren Austritt aus dem vor 19 Jahren gegründeten JFV verkündet haben (wir berichteten ausführlich), trafen sich Omar Ramy und sein FCN-Kollege Christof Bruns, um die Situation zu erörtern. „Es war eine lockere Runde in zwangloser Atmosphäre“, sagte Ramy, der anschließend großen Optimismus verbreitete, dass die Norder Jugendlichen ab dem C-Jugendalter auch in der nächsten Saison unter dem Dach des JFV Fußball spielen werden.

Der Rückzug des SSV und des PSV hat die Verantwortlichen kalt erwischt. Der erste Bericht im KURIER schlug am 2. November hohe Wellen. Ramy wandte sich per E-Mail an die verunsicherten Trainer und Eltern, um die Gemüter zu beruhigen. „Mit dem JFV wird es weitergehen. Dafür werde ich alles tun“, sagte er gestern. Von den Übungsleitern gab es of-



Wie geht es weiter? Nach dem Rückzug des SSV und des PSV ist die Zukunft des JFV Norden – hier eine Szene der Landesliga-B-Junioren – offen.

FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

fensichtlich Rückendeckung. „Sie stehen alle zu uns“, freut sich der Vorsitzende.

Fest steht aber, dass in den nächsten Wochen reichlich Gesprächsbedarf besteht. Alles

muss auf den Prüfstand. Christof Bruns, der sich auch gestern noch über die Art und Weise des Rückzugs des SSV und PSV, die vorab niemanden informierten, wunderte, sieht viel

Arbeit auf die verbleibenden Stammvereine FCN und SuS Frisia Norddeich zukommen. Man wolle natürlich mit aller Macht versuchen, für Norder Jugendliche ein vernünftiges

Angebot aufrecht zu erhalten. Doch da türmen sich eine ganze Reihe von Fragen auf. Da gelte es vor allen Dingen, die sportrechtlichen Gründe im Blick zu behalten. Bruns will jetzt erst einmal die Satzung gründlich studieren, um herauszufinden, ob der JFV nach dem Austritt der zwei Vereine überhaupt noch existenzfähig ist. Dann sei abzuklären, welche Trainer und Spieler künftig zur Verfügung stehen, was die Sponsoren zu der Entwicklung sagen und ob sie bei der Stange bleiben. „Wir können auf keinen Fall gucken und weitermachen wie bisher, das funktioniert nicht“, betont Bruns.

Besonders Kopfzerbrechen bereitet dem FCN-Vorsitzenden der Kunstrasenplatz. Denn der ist noch lange nicht abbezahlt und wurde mit einem Zuschuss über 84000 Euro durch den Landessportbund finanziert. „Vielleicht kann der LSB die LSB zurückfordern, wenn sich der Verein auflöst“, fürchtet er. Rund 60000 Euro müssen nach vorsichtigen Schätzungen noch abbezahlt werden. Dazu kommen jährliche Instandhaltungskosten von rund 5000 Euro. „All diese Themen müssen in Gespräche geklärt werden“, so der Vereinsvorsitzende, der ein klares Zeitfenster vor Augen hat: „Bis zum Frühjahr muss Klarheit herrschen.“

OSTFRIESLAND-SPIEGEL

LEER – Das am vergangenen Sonntag ausgefallene Punktspiel des Fußball-Landesligisten Germania Leer beim SV Bevern hat der Staffelleiter neu angesetzt. Gespielt wird jetzt am 27. November (Mittwoch) um 20 Uhr. Das Heimrecht wird allerdings getauscht. Da Bevern über kein Flutlicht verfügt, wird die Partie in Leer ausgetragen.

NAMEN

In der Torjäger-Rangliste der Fußball-Bezirksliga hat **HAUKE SPECHT** vom SV Großefehn zu **THORSTEN LETTAU** vom TuS Esens aufgeschlossen. Beide haben jetzt 18-mal getroffen. Der derzeit verletzte **ANDRÉ KRZATA-LA** bleibt mit 15 Toren Dritter, gefolgt von **EIKE SCHMIDT** vom TV Bunde (14) und **KENO BUß** vom TuS Pewsum, der bislang 13-mal zugeschlagen hat. **JENS BAKKER** vom FC Norden belegt mit zehn Toren gemeinsam mit **JEFF DORN** vom TuS Strudden Rang acht. In der Ostfrieslandliga bleibt **OLE WILTFANG** vom RSV Visquard mit 18 Toren vorn. Dahinter folgt **DAVID KLOOS** mit 16 Treffern.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
ok-sportredaktion@skn.info

FKV will sich für Zukunft fitmachen

HAGE –Im März hinterfragte der neu gewählte 2. Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbandes, Johannes Trännapp aus Hage, die Zukunftsfähigkeit des Verbandes. Sein Vorstoß stieß auf offene Ohren und schnell waren erste Gespräche mit dem Landessportbund (LSB) Niedersachsen, der moderierte Workshops zu dem Thema anbietet, geführt.

„In Zeiten einer sich immer schneller ändernden Sozialgesellschaft, verändertem Freizeitverhalten und dem demografischen Wandel muss sich der FKV auf Veränderungen einstellen. Rückläufige Mitgliederzahlen, unbesetzte Vorstandsposten und sportliche Ergebnis- und Leistungsdefizite machen eine kritische Reflektion erforderlich“, sagte Trännapp. Im Rahmen eines Auftaktworkshops beschäftigten sich 16 Sportfunktionäre in Hage mit den Zukunftsperspektiven des Verbandes. Mitglieder des Beratungspools des LSB begleiteten als Moderatoren die Gespräche. Neben einer ersten Bestandsaufnahme wurden in der Auftaktveranstaltung Schwerpunktthemen für die in weiteren Schritten geplanten Regionalkonferenzen erarbeitet.

Als Themenbereiche wurden die Mitgliedererziehung und Pflege, Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes, Hauptamtlichkeit im FKV, Förderung des Breitensports, Kommunikationskultur und Wege, Aufbereitung des Verbandes, zeitgemäße Wettkampfformate, e-Sport und der Umgang mit neuen Medien erarbeitet. Eine während des Workshops eingerichtete Lenkungsgruppe wird aus diesen Themenbereichen im nächsten Schritt Fragestellungen für die geplanten Regionalkonferenzen erarbeiten.

Diese Tagungen werden im Zeitraum Mai bis August 2020 durchgeführt. Teilnehmen sollen Vereins- und Verbandsvertreter sowie Sportlerinnen und Sportler. Für die Sportjugend ist eine separate Tagung geplant. Das Beraterteam des Landessportbundes Niedersachsen wird das Zukunftsprojekt des FKV auch weiterhin begleiten.

Platzwart Hinrich Saathoff ist von der Ehrung völlig überrascht

FEIER KSB und Fortuna Wirdum zeichnen Mitglied aus

WIRDUM – Hinrich Saathoff war zunächst verwundert, als ihn Vorstandsmitglied Frank Fengkohl aus seinem geliebten Hallentraining ins Vereinsheim lotsen wollte. Dann total überrascht, als er ein zu seinen Ehren gebildetes Spalier aus Leichtathleten und Fußballern durchschritt und schließlich im Vereinsheim bei Kaffee, Kuchen und Sekt noch Bürgermeister Lenhard Janssen, stellvertretender Vorsitzender, Stephan Eilers und Olav Görnert-Thy vom Kreissportbund vorfand.

Hinrich Saathoff wusste nicht, dass er vom Vorstand für die Aktion „Ehrenamt überrascht“ des Landessportbun-

des Niedersachsen nominiert worden war. KSB-Sportreferent Olav Görnert-Thy überreichte dem Wirdumer „Vereinshelden“ ein Geschenk und eine Ehrenurkunde. In seiner Laudatio betonte Bürgermeister Janssen die Wichtigkeit des Ehrenamtes für einen Sportverein wie Fortuna 70 Wirdum und stellte historische Entwicklungen des bürgerlichen Engagements dar.

Fengkohl dankte Hinrich Saathoff, der bereits seit 1986 mit seiner Frau Mitglied bei den Fortunen ist, stellvertretend für die knapp 50 anwesenden Vereinsmitglieder für sein selbstloses Wirken: „Hinrich Saathoff organisiert als Platz-

und Gerätewart die Arbeitssätze rund um das Vereinsheim, legt oft selbst Hand an. Dabei stellt er sich und seine Arbeit nie in den Vordergrund. Als stiller Vereinsheld hilft er bei fast allen Veranstaltungen mit, sei es hinter dem Grill, zuständig für Bratwurst und Pommes oder als Kampfrichter bei den Leichtathletik-Veranstaltungen.“

Mit der Aktion „Ehrenamt überrascht“ will der Landessportbund Niedersachsen besonders verdiente ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder ins Rampenlicht rücken und sich damit für das außergewöhnliche Engagement in deren Freizeit bedanken.



Fortuna Wirdums Vereinsheld. Platzwart Hinrich Saathoff war von der Ehrung für seine Verdienste völlig überrascht.

Fari-Cup in Hamburg begeistert wieder Norder Ruderer

SAISONAUSKLANG Vier NRC-Mitglieder starten in Rengemeinschaften – Petra Oldewurtel erfolgreich

HAMBURG – Der Fari-Cup ist eine hamburgische Rudertadtition. In einem der schönsten Ruderreviere fand Deutschlands größte Langstreckenregatta statt. Über 1200 Ruderer aus sechs Nationen lieferten sich spannende Rennen um die beste Zeit auf den Kanälen und der Außenalster. Auch der Norder Ruderclub war wieder vertreten. Mit zwei gemischten Booten gingen die Norder die Strecke über 4,2 Kilometer an.

Vom Bootshaus des Rudervereins Teichwiesen machten sich die Norder Boote auf den Weg zum Start am Osterbekkanal. Die Strecke zum Start verlangte vor allem den Steuerleuten einiges ab, da sie teilweise durch enge Brücken führte und weil teilweise die Rennstrecke der Achter passiert werden musste. Zunächst startete die Mannschaft in der Besetzung Carola Nolte, Martin Schulze-Dieckhoff und Ernst Tamsen (alle NRC), verstärkt durch Christina Meier-Ewert (RG



Kopf an Kopf. Die beiden Boote beim Fari-Cup in Hamburg mit Norder Beteiligung in Aktion. Im vorderen saß Petra Oldewurtel am Schlag, dahinter Ernst Tamsen (2. v. l.), Martin Schulze-Dieckhoff (3. v. l.) und Carola Nolte (4. v. l.).

Hansa Hamburg) und Regina Gutzzeit (RV Hoya) an der Steuerleine. Direkt im Anschluss ging der zweite Vierer mit Petra Oldewurtel und Rainer Cars-

tens, (beide vom NRC), Volker Gutzzeit (RV Hoya) an der Steuerleine. Direkt im Anschluss ging der zweite Vierer mit Petra Oldewurtel und Rainer Cars-

Strecke. Beide Boote fuhren in direkter Konkurrenz zueinander. Die Rennen wurden im Abstand von 30 Sekunden gestartet. Die beiden Mannschaf-

ten mit Norder Beteiligung konnten schon in den Kanälen einige vor ihnen gestarteten Boote überholen. Nachdem die Außenalster erreicht war, setzte das Boot von Petra Oldewurtel, Rainer Carstens, Volker Zaehle und Susanne Werr nochmals mit einem Druckspurt zum Überholen an und konnte, auch aufgrund der Steuerleistung von Benedikt Höhn, einen beachtlichen Vorsprung auf die restlichen Vierer herausfahren. Mit einer Zeit von 18:05 Minuten erruderte die Mannschaft den Sieg der Mixed-Vierer-Altersklasse E und wiederholte damit ihren Vorjahreserfolg.

Einen guten vierten Platz errang das zweite Boot in der Besetzung Nolte, Schulze-Dieckhoff, Tamsen, Meier-Ewert und Gutzzeit. Insgesamt waren beide Mannschaften mit ihrem Ergebnis sehr zufrieden. Das gute Abschneiden wurde am Abend im Ruderclub Favorite Hamburg auf der Regattaparty gebührend gefeiert.